Der Medien Manager

Der Medien-Manager (MM) ist eine einfache Datenbank, über die Du deine Medien verwalten kannst. Der MM liest dabei einfach nur die Namen und Unterverzeichnisse deiner Medien-Sammlung ein, ist damit relativ schnell und eignet sich damit für die Verarbeitung und Verwaltung auch großer Datenmengen > 10.000 Dateien.

Allerdings müssen die Verzeichnisse in einer bestimmten Struktur angelegt sein.

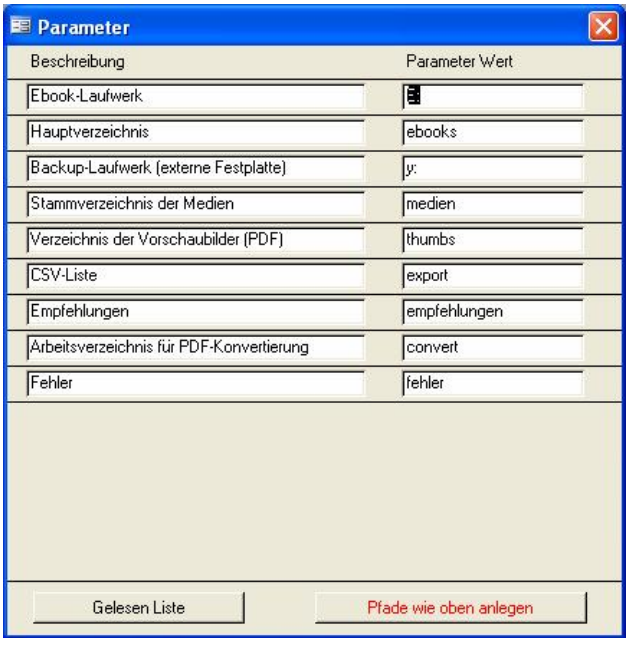
Gleichzeitig ist das meiner Meinung aber ein Vorteil, da Du Dich so auch ohne Programm nur mit dem Datei-Explorer bewaffnet in den Verzeichnissen zurechtfindest. Wahrscheinlich bist Du aber schon selbst dahinter gekommen, dass es einfach sinnvoll ist, Deine Sachen vernüftig strukturiert wegzuspeichern.

Die Bedienung des Medien Manager ist relativ einfach, trotzdem lohnt es sich, zunächst einmal die nächsten Seiten durchzulesen.

Davon mal abgesehen übernehme ich selbstverständlich keine Haftung, falls irgendwas schiefgeht ☺

Systemvoraussetzung ist eine vorhandene MS-Access-Umgebung, entweder die 2003-Vollversion oder die Runtimeversion, testen konnte ich die 2007-Version (50MB), die für free bei Microsoft erhältlich ist. Wer unsicher ist, kann jedoch die Datei einfach zunächst herunterladen, auspacken und doppelt anklicken. Wenn dann tatsächlich Access startet, hat man eigentlich schon gewonnen. Wenn nicht, einmal nach der Runtime 2007 googeln.

Der nächste wichtigte Schritt ist das Festlegen des Medien-Verzeichnisses unter dem Menüpunkt Parameter. Hier ist es wichtig, nach dem Eintragen die Werte über den Button "Pfade wie oben anlegen" zu aktivieren. Das Hauptmenü links aktiviert sich aber eh erst, wenn man die Hilfe gelesen hat ☺



Alle Medien, die über den Medien Manager verwaltet werden, liegen in einem Verzeichnis.

Laufwerk => Medienmanager-Verzeichnis => Medienverzeichnis => Kategorieverzeichnis => Autorverzeichnis

Im Medienmanagerverzeichnis gibt es (siehe oben) einige zusätzliche Hilfsverzeichnisse, die beispielsweise zum Konvertieren benötigt werden oder in denen die Vorschaubilder gespeichert werden. Diese werden beim Klicken auf den roten Button angelegt.

Die MM-Datei (mm.mde) kann im obersten Medienmanagerverzeichnis abgelegt werden, grundsätzlich spielt es aber keine Rolle, wo sie liegt.

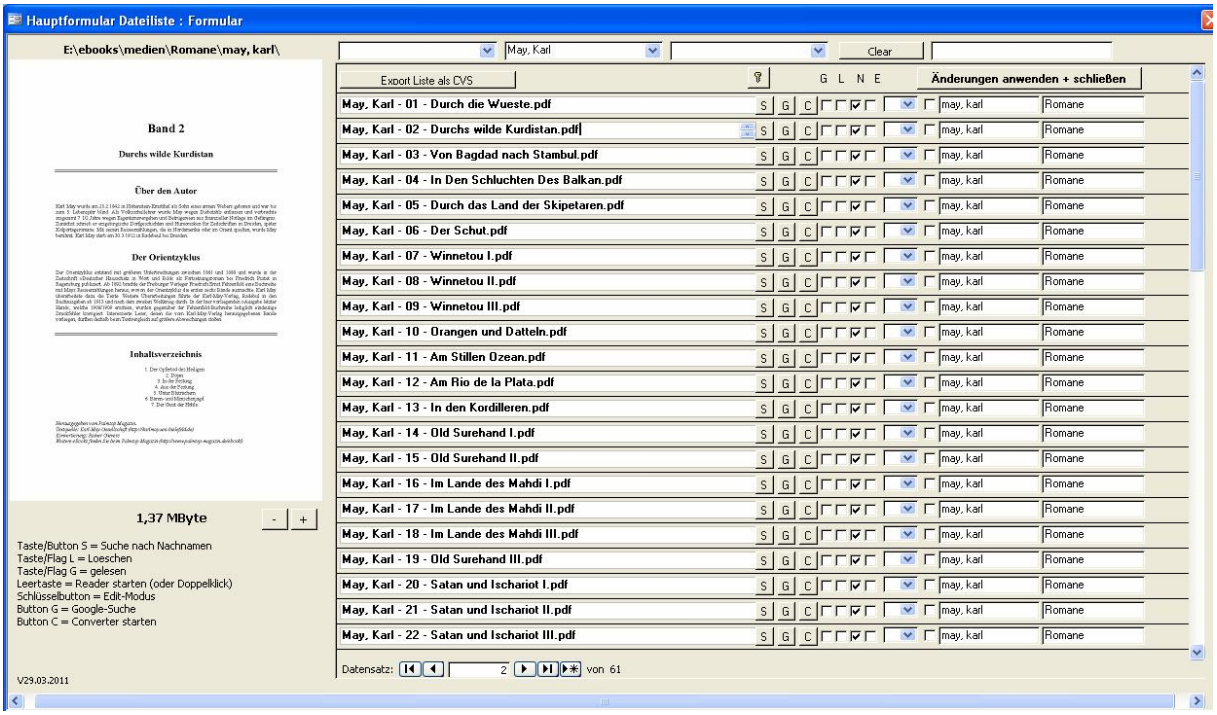
Im Medienverzeichnis werden die Kategorien abgelegt z.B. Comics, Krimis, Romane, Fantasy, Science Fiction etc., diese müssen per HAND angelegt werden.

Die Medien werden entweder in einem Kategorie oder einem Autor-Verzeichnis abgelegt. Später beim Sortieren können diese dann in ein Autorverzeichnis verschoben werden, dieses wird dabei, wenn es noch nicht vorhanden ist, automatisch angelegt.

Die Einhaltung der folgenden Struktur ist daher gerade für Ebooks absolut empfohlen; ist das noch nicht der Fall, sollten die Dateien umbenannt werden, das kann aber auch später im MM erfolgen.

[Name], [Vorname] - [Titel].[Endung]

Grundsätzlich ist das erste " - " die Zeichenfolge, die den Autor und den Titel voneinander trennt. Für die Suche nach Nachnamen (Taste/Button S) muss mindestens ein Komma nach dem Nachnamen eingesetzt sein.



Das Medienfenster

Wie oben zu sehen, wird bei PDF-Datei eine Vorschau erstellt. Dazu muss aus der PDF-Datei die erste Seite als Bild abgelegt werden. Das macht das Programm automatisch, aber dazu muss Ghostscript installiert werden. Primär ist Ghostscript ein Tool, mit dem sich Postscript-Dateien in PDF umwandeln lassen, es ist allerdings auch möglich, einzelne PDF-Seiten in JPG umzuwandeln.

Für die Installation nach Ghostscript googeln, installieren und ggf. händisch die Datei **gsdll32.dll** ins Systemverzeichnis kopieren – sonst kommt eine Fehlermeldung.

(Anmerkung: Die Datei **gsdll32.dll** ist nach der Installation in c:\programme\gs\gs9.xxx\bin zu finden und muss dann nach c:\windows\system32 kopiert werden.)

Die Vorschaufunktion verwendet nach der einmaligen Generierung die JPG-Datei, die unter dem Namen der PDF-Datei im Hilfsverzeichnis **Thumbs** abgelegt werden. Mit den +/- Buttons kann können abweichend auch die zweite, dritte oder folgende Seite als Vorschaubild abgelegt werden.

EPUB's werden ebenfalls als Vorschau abgelegt, hier wird jedoch nicht die erste Seite umgewandelt, sondern aus dem EPUB-Container die größte Bilddatei extrahiert. Dies ist das einfachste und schnellste Verfahren, auch wenn es manchmal zu Fehlern führt.

Ist erst einmal ein Vorschaubild erstellt worden, wird immer erst darauf zugegriffen.

Ein weiteres Programm, das installiert werden sollte, ist **PdftoEpub** – http://www.pdftoepub.com - aus dem MM heraus läßt sich dann dem Converter direkt das gewünschte PDF übergeben, starten und mit wenigen Klicks in ein sauberes EPUB konvertieren. Es empfielt sich wirlich, diesen Weg zu gehen, da die Übergabedaten bereits optimiert sind.

Momentan ist dieses Programm noch kostenfrei erhältlich, aber selbst 39 $ sind dafür nicht zuviel.

Der MM setzt zwingend die Installation in **c:\programme\pdftoepub** voraus.
Aus dem MM heraus wird der Converter dann mit Klick auf den Button C gestartet.

Ein Doppelklick auf den Namen öffnet das PDF in Adobe bzw. je nach Endung in dem jeweils assoziierten Programm, also auch einen Epub-Reader, Word oder Winamp.

Das Ändern von Dateinamen ist zur Sicherheit gesperrt, erst wenn die Sperre durch Klicken auf den Schlüssel-Button gelöst ist, können Änderungen durchgeführt werden.

Eine weitere Funktion ist eine Google-Suche, ein Klick auf den G-Button öffnet einen Browser mit einen Google-Suchstring, so kann man sich so schnell über die Datei informieren. Wenn der Titel einigermassen aussagekräftig ist, bekommt man so sehr schnell einen Überblick.

Löschen geht natürlich auch einzeln, entweder Taste L oder das Flag L mit der Maus auswählen. Damit wird zunächst aber nur eine Lösch-Markierung gesetzt.

Das Verschieben von Dateien ist ganz einfach: Einfach auf die Auswahl in der Dateizeile klicken und es werden die verfügbaren Kategorien angezeigt, dann die gewünschte Kategorie auswählen. Dadurch wird, wenn es noch nicht vorhanden ist, ein dem Namen entsprechendes Autor-Verzeichnis angelegt und die Datei dahin verschoben. Rechts daneben gibt’s noch ein kleines Feld, wenn man hier ein Häkchen setzt, wird die Datei nur in die andere Kategorie verschoben und das Autorverzeichnis nicht angelegt.

Alle Änderungen werden aber erst nach Aufruf der "Änderungen anwenden"-Funktion aktiv, danach muss man die Verzeichnisse neu einlesen.

Das G-Flag ist ein Markierung für bereits gelesene Dateien, die entsprechende Liste kann im Parameter-Menü ex- und importiert werden (bei Programm-Updates sinnvoll).

In der obersten Zeile im Medienfenster gibt es drei Auswahlmöglichkeiten und ein Suchfeld.

- 1. Auswahlfeld => zeigt die Autoren an, von denen Dateien in verschiedenen Autorverzeichnissen liegen, tritt meistens beim Import neuer Medien auf.

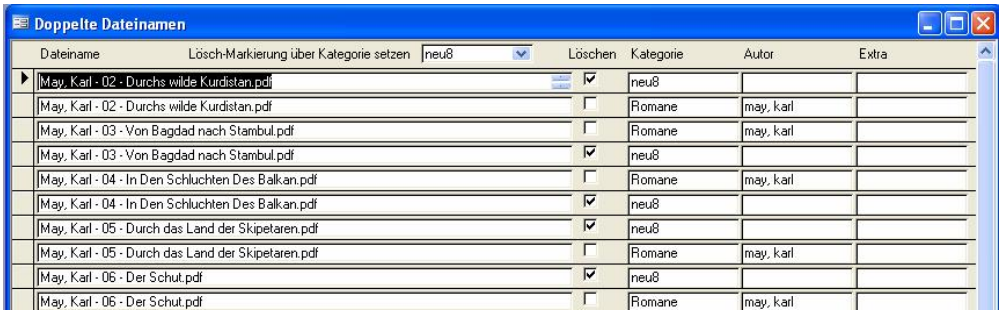
- 2. Auswahlfeld => Liste aller Autoren mit Angabe der Anzahl der jeweiligen Titel

- 3. Auswahlfeld => Liste der Kategorien; Kategorien (oder Ordner) müssen per Hand (also mit dem Dateiexplorer erstellt werden!)

- Suchfeld => Eingabe und Enter sucht nach beliebigen Strings

Sonderfunktion: Wenn ein Autor sauber mit einem Komma zwischen Nachnamen und Vornamen getrennt ist, sucht die Taste oder ein Klick auf den **Button S** nach dem entsprechenden String und zeigt die Ergebnisse in einem neuen Fenster an.

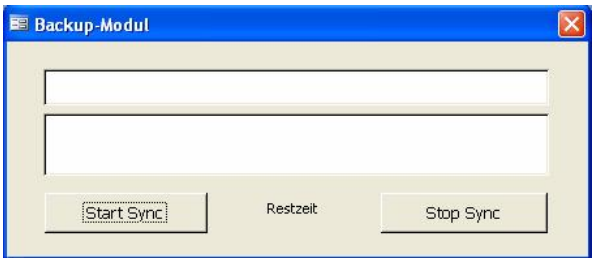
Doppelte Namen lassen sich ebenfalls suchen. Das ist praktisch, wenn man ein paar neue Medien bekommt, einfach eine Kategorie Import anlegen, die neuen Dateien hier reinlegen und dann den Vergleich rüberlaufen lassen. Die Übereinstimmungen kann man dann zum Einzel-Löschen markieren oder über eine Auswahl alle doppelten Dateien aus einer bestimmten (Import)-Kategorie.



Die gesamte Ebooks-Verzeichnis läßt sich auch auf eine andere Festplatte synchronisieren, nach dem ersten Abgleich werden dann auch nur noch geänderte Dateien übertragen.

Dafür ist nur die entsprechende Angabe der Laufwerksbuchstabe in den Parameter notwendig, ein Klick auf den Sync-Button öffnet das Backup-Modul. Beim Sync werden zunächst die Quell- und Zielstrukturen eingelesen, nicht mehr notwendige Dateien gelöscht und danach die neuen Dateien kopiert, angefangen mit den kleinsten, die grössten kommen zum Schluss. Das hat den Vorteil, daß sich der Prozess am Anfang noch abschätzen und nötigenfalls beenden läßt, da während des Kopierens der großen Dateien keine Unterbrechnung möglich ist.

Beim Kopieren werden die Dateinamen und Größen sowie die prognostizierte Restzeit angezeigt.



Im Medienfenster ist der Export des gesamten Datenbestandes als CSV möglich, diese CSV läßt sich dann beispielsweise über die App **CSV Touch** im Iphone / Ipad verwenden. Hier wird auch der Google-Suchstring exportiert, so daß aus der App heraus mit einem Klick eine Recherche in Safari möglich ist.

Jeder einzelne Datensatz läßt sich mir einem Empfehlungs-Häkchen versehen, diese Dateien werden nach dem Ändern in den Ordner Empfehlungen kopiert, um sich so beispielsweise eine Urlaubsliste zu erstellen.

Zum Schluss nochmal der Hinweis:

Alle Änderungen an den Verzeichnissen und Dateien werden immer erst nach Aufruf der "Änderungen anwenden"-Funktion aktiv, danach muss man die Verzeichnisse neu einlesen. Das sind also immer zwei Schritte, auch beim Programmstart werden die Verzeichnisse nicht automatisch neu eingelesen. Auch das muss manuell angestoßen werden (und ist ja auch nicht jedesmal erforderlich)

Viel Spass !